

BARKODI



REPUBLIKA E SHQIPËRISË
 MINISTRIA E ARSIMIT DHE E SHKENCËS
 AGJENCIA QENDRORE E VLERËSIMIT TË ARRITJEVE TË NXËNËSVE

PROVIMI ME ZGJEDHJE I MATURËS SHTETËRORE 2009

LËNDA: GJUHË GJERMANE

VARIANTI A

E premte, 10 korrik 2009

Ora 10.00

Udhëzime për nxënësin

Testi në total ka **20 pyetje**.

Në test ka kërkesa me **zgjedhje** dhe me **zhvillim**.

*Në kërkesat me zgjedhje rrethoni **vetëm** shkronjën që i përket përgjigja e saktë, ndërsa për kërkesat me zhvillim është dhënë hapësira e nevojshme për të shkruar përgjigjen.*

Koha për zhvillimin e kërkesave të testit është **2 orë**.

Pikët për secilën kërkesë janë dhënë përbri saj.

Për përdorim nga komisioni i vlerësimit

Kërkesa	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Pikët										
Kërkesa	11	12	13	14a	14b	14c	14d	15a	15b	15c
Pikët										
Kërkesa	15d	16a	16b	16c	16d	17a	17b	17c	17d	18a
Pikët										
Kërkesa	18b	18c	19	20a	20b	20c	20d	20e		
Pikët										

Totali i pikëve

KOMISIONI I VLERËSIMIT

1.Anëtar

2.Anëtar

1. Leseverstehen

Lesen Sie den Text and antworten Sie auf die folgenden Fragen!

Ein Traum hat sich erfüllt

Natürlich fällt sie im Seminarbetrieb auf. Nicht nur wegen der grauen Haare und der zahlreichen Falten im Gesicht, sondern auch wegen ihres Interesses, ihrer kritischen Fragen und nicht zuletzt wegen ihrer freundlichen Art.

Brigitte Hamm ist 78 Jahren alt eine der ältesten Studentinnen der Friedrich-Schiller – Universität Jena. Trotz ihrer Sonderrolle sieht man sie nie allein auf dem Campus. Manche jungen Studenten schienen ihre Nähe zu suchen und zu genießen.

“So gut wie heute ging es mir nichts immer”, sagt die rüstige Rentnerin. Zwar wusste sie schon mit 14, dass sie Ärztin werden wollte, statt des erwünschten Medizinstudiums konnte sie jedoch nur eine Ausbildung als Krankenschwester machen. “Während der Kriegszeit konnten ja nur die wenigsten ihre Wünsche realisieren.” Und nach dem Krieg konnte sie natürlich auch nicht mehr an ein Studium denken. Da kamen die Heirat, wie Schwangerschaften, die Arbeit im Krankenhaus. Und die eigenen Wünsche standen an letzter Stelle.

Aber dann, als ich in Rente gegangen bin, habe ich vorgenommen ein bisschen mehr an mich zu denken. Jetzt endlich war der Moment gekommen, mit meinem Studium zu beginnen. Leider wurde aber auch daraus nichts: Nach einer schweren Krankheit wurde Frau Hamms Mutter ein Pflegefall. “Das war eine harte Zeit für meinen Mann und mich. Jahrelang musste meine Mutter betreut werden. Man konnte sie praktisch nie allein lassen.” Und so konnte Brigitte Hamm erst mit 73 ihren Traum verwirklichen, sich für ein Studium einzuschreiben. “Letztendlich habe ich mich aber nicht für Medizin, sondern für Psychologie eingeschrieben.”, sagt sie mit einem glücklichen Lächeln.

“Du spinnst wohl” war die Reaktion ihres Mannes. “In diesem Alter tust du dir so etwas an?”, fragte ihre Freundin. Nur Tochter Roswitha ermutigte sie: “Lass dich bloß nicht davon abhalten, das wird dir sicher gut tun”.

Sich selbst und ihrer Familie will Brigitte Hamm beweisen, dass sie trotz ihres Alters schafft, einen Studienabschluss zu bekommen.

Das Lernen fällt ihr nämlich nicht sehr schwer. Vielleicht braucht sie etwas länger als junge Leute, aber für die Prüfung nächste Woche fühlt sie sich optimal vorbereitet.

Richtig oder falsch?

- | | | | |
|---|------------|----------------|--------------------------|
| 1. Brigitte Hamm ist eine der ältesten Studentinnen in Jena. | R F | 1 Punkt | <input type="checkbox"/> |
| 2. In ihrer Jugendzeit hat sie nicht studiert, sondern eine Ausbildung gemacht. | R F | 1 Punkt | <input type="checkbox"/> |
| 3. Nach dem Krieg konnte sie ihre Wünsche realisieren. | R F | 1 Punkt | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie hat in einem Krankenhaus gearbeitet. | R F | 1 Punkt | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ein Jahr lang musste Frau Hamm ihre Mutter betreuen. | R F | 1 Punkt | <input type="checkbox"/> |

6. Was studiert Frau Hamm und seit wann studiert sie?

2 Punkte

7. Wie findet Roswitha , dass ihre Mutter studiert?

1 Punkt

8. Wie verhalten sich die Studenten gegenüber Frau Hamm?

1 Punkt

2. Grammatik und Wortschatz

Was ist richtig?

9. Für meine Gesundheit _____ .

1 Punkt

- A) ich mache Sport
- B) ich treibe Sport
- C) treibe ich Sport
- D) spiele ich Sport

10. Meine Freundin hat morgen eine schwere Prüfung. Ich _____ .

1 Punkt

- A) falle aus allen Wolken
- B) drücke noch mal ein Auge zu
- C) drücke ihr die Daumen
- D) wünsche ihr viel Spaß

11. Meine Großmutter ist schon sehr alt. Sie braucht eine intensive _____ .

1 Punkt

- A) Leitung
- B) Betreuung
- C) Vermittlung
- D) Heilung

12. Kommen Sie herein und _____ . Was kann ich für Sie tun?

1 Punkt

- A) nehmen Sie Platz
- B) sitzen Sie
- C) machen Sie Platz
- D) Sie Platz nehmen

13. In letzter Zeit mache ich mir oft _____ über die vielen Umweltproblemen. **1 Punkt**

- A) Ideen
- B) Geschichten
- C) Gedanken
- D) Meinungen

14. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt oder Präteritum

a) Die Schüler bleiben bis 13.30. Uhr in der Schule. (Perfekt).

1 Punkt

b) Am Abend geht die Sonne im Nordwesten unter. (Perfekt)

1 Punkt

c) Die Ärztin untersucht gründlich das kranke Kind. (Präteritum)

1 Punkt

d) Der Freund ruft mich nicht mehr an. (Präteritum)

1 Punkt

15. Ergänzen Sie die passenden Pronomen

a) Die Musik ist so laut. Ich kann _____ gar nicht auf die Hausaufgaben konzentrieren.

1 Punkt

b) So ein teures Auto kann ich _____ nicht leisten.

1 Punkt

c) _____ Wohnung möchtest du mieten, die Altbauwohnung oder die Neubauwohnung?

1 Punkt

d) Hannes, sieh mal, wir haben ein Paket bekommen.

1 Punkt

- Es steht kein Absender darauf. _____ Paket kann das sein?

16. Bilden Sie Sätze im Passiv.

a) Man bezahlt die Rechnung sofort.

1 Punkt

b) Der Mechaniker reparierte gestern mein Fahrrad.

1 Punkt

c) Das Internet hat ganz neue Kommunikationsformen ermöglicht.

1 Punkt

d) Wir werden eine Party organisieren.

1 Punkt

17. Ergänzen Sie die Relativpronomen, (die passende Präposition oder die Präpositionalergänzung)

a) Das sind die beiden Kinder, _____ ich immer etwas schenken möchte.

1 Punkt

b) Die Reise, _____ wir uns gern erinnern, dauerte drei Wochen.

1 Punkt

c) Herr Müller, _____ Frau bei uns arbeitet, wartet beim Pförtner.

1 Punkt

d) Wo liegt der Zettel, _____ ich die Telefonnummer notiert hatte?

1 Punkt

18. Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch einen Nebensatz.a) Nach dem Mittagessen gehen wir an den Strand.**1 Punkt**

b) Vor seiner Fahrt nach Berlin traf er seine Freundin.**1 Punkt**

c) Wegen der Erkältung kam er nicht mit.**1 Punkt**

19. Schreiben Sie einen Wunschsatz. (Konjunktiv II)

- Er hat keine Kinder, deshalb lebt er allein.

1 Punkt

3. Schreiben

20. Wählen Sie eins von diesen Themen und schreiben Sie darüber (100-120 Wörter)
(6 Punkte)

1. **“Ich bin erwachsen!”**

Was verstehen Sie darunter?
Erwähnen Sie die Vorteile und Nachteile

2. **Wie sehen Ihre Berufswünsche aus?**

Ist heute ein abgeschlossenes Studium eine Garantie, um eine Stelle finden zu können?

Begründen Sie Ihre Meinung

3. **Haben Sie schon erlebt, dass Sie jemanden geliebt oder bewundert haben und dann von ihm enttäuscht wurden?**

Erzählen Sie.

4. **Sie schreiben Ihrem Freund in Deutschland, dass Sie bald das Abitur machen und erst einmal im Sommer jobben möchten. Sie wissen aber noch nicht, was Sie danach machen sollen**

Schreiben Sie in Ihrem Brief zu allen Punkten unten. Bevor Sie den Brief schreiben, überlegen Sie sich die passende **Reihenfolge der Punkte**, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**. Vergessen Sie auch nicht Datum und Anrede.

- Angst vor den Abiturprüfungen?
- Wie Sie den Job gefunden haben
- Warum Sie jobben werden
- Wie lange Sie dort arbeiten werden und was Sie danach machen wollen
- Was für ein Job ist das

Themen _____

6 Punkte

